

Tagungsorte

Auftaktveranstaltung:

Französische Friedrichstadtkirche (Französischer Dom) auf dem Gendarmenmarkt Gendarmenmarkt 5, Berlin-Mitte (Eingang: Charlottenstraße)

Tagung:

Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder Inselstr. 27 - 28, 14129 Berlin-Nikolassee Telefon 030 847 14 - 207, Fax 030 803 69 91

Tagungsbeitrag

Der Tagungsbeitrag setzt sich zusammen aus:

- Teilnahmegebühren 14.- EUR
Verpflegung 18.- EUR inkl. 7% Mwst
Übernachtung (optional) 58.- EUR inkl. 7% Mwst

Wir bitten um Zahlung des Tagungsbeitrags zu Beginn der Tagung. Es ist grundsätzlich der volle Tagungs- und Verpflegungsbeitrag zu bezahlen, auch wenn Sie nur teilweise teilnehmen.

Anmeldung

wird bis zum 26.01.2012 mit der anhängenden Postkarte, per Fax oder per Email mit Ihren kompletten Daten erbeten. Erst mit unserer Bestätigung wird Ihre Anmeldung verbindlich. Das Tagungshaus hat eine begrenzte Zimmeranzahl. Bei Überbuchung würden wir Sie nach vorheriger Information in einem externen Hotel in der Nähe unterbringen.

Abmeldung

Im Falle Ihrer Abmeldung bitten wir um eine schriftliche Benachrichtigung. Erreicht uns Ihre Abmeldung nach dem 28.01.2012 erheben wir eine Ausfallgebühr von 30 %. Ab dem 02.02.2012 stellen wir Ihnen den vollen Tagungsbeitrag in Rechnung.

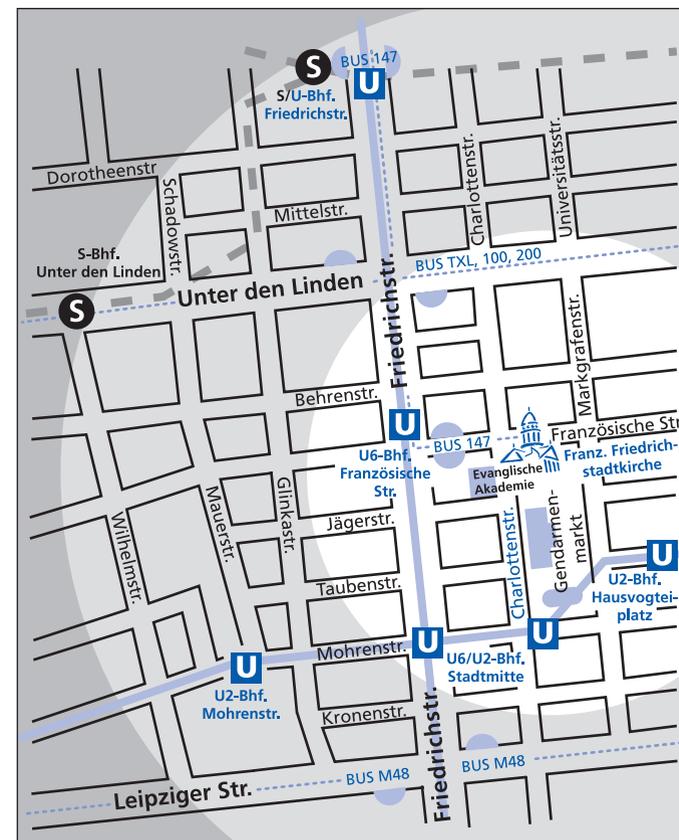
Tagungssekretariat

Silke Ewe
Evangelische Akademie zu Berlin
Charlottenstraße 53/54, 10117 Berlin

Tel.: (030) 203 55 - 407
Während der Tagung: 0151 18 60 60 38
Fax: (030) 203 55 - 550
E-Mail: ewe@eaberlin.de

Evangelische Akademie zu Berlin

Prof. Dr. Paul Nolte Präsident
Dr. Rüdiger Sachau Direktor



Anreise

Vom Flughafen Tegel erreichen Sie das Tagungszentrum der Evangelischen Akademie zu Berlin mit dem Bus TXL (Richtung Mollstr./Prenzlauer Allee) bis Haltestelle Unter den Linden/Friedrichstraße, Fahrzeit ca. 40 Min.

Vom Flughafen Schönefeld fahren Sie mit der S 45 Richtung S+U Gesundbrunnen bis Tempelhof. Dort steigen Sie um in die U-Bahn U 6 Richtung Alt-Tegel und fahren bis Französische Straße, Fahrzeit ca. 60 Min.

Vom Berliner Hauptbahnhof mit der S-Bahn bis Bahnhof Friedrichstr., von dort mit der U 6 Richtung Alt Mariendorf bis Französische Straße.

Vom U-Bahnhof Französische Straße sind es nur ein paar Minuten zu Fuß bis zum Tagungsort.

Parkplätze in unmittelbarer Nähe nur in gebührenpflichtigen Parkhäusern.



Anreise

mit PKW Autobahn 115 (AVUS), Ausfahrt Spanische Allee, Wannseebadweg, Inselstraße

mit öffentlichen Verkehrsmitteln S7 (Richtung Potsdam-Hbf.) und S1 (Richtung Wannsee) bis Bhf. Nikolassee, Ausgang Borussenstraße. Der Fußweg vom S-Bahnhof Nikolassee zur Tagungsstätte beträgt ca. 40 Minuten.

Deutsche Bahn und S-Bhf. Wannsee Hier gibt es Taxis, die Sie in ca. 10 Minuten zum Tagungshaus bringen.

Flughafen Tegel Express-Bus X9 bis Bahnhof Zoologischer Garten; weiter mit der S-Bahn wie oben beschrieben.

Bitte ausreichend frankieren

Postkarte

Evangelische Akademie zu Berlin
Charlottenstraße 53/54
D-10117 Berlin

Bitte senden Sie dieses Programm auch an:

Form fields for Name und Vorname, Straße, PLZ/Ort, and E-Mail.



Wie viel Kirche braucht die Stadt?

Moderne Subsidiarität und die diakonische Dimension der Kirchen im Gemeinwesen

2. bis 3. Februar 2012

Französische Friedrichstadtkirche auf dem Gendarmenmarkt, Berlin Mitte

Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder

www.eaberlin.de

Wie viel Kirche
braucht die
Stadt?Moderne Subsidiarität
und die diakonische
Dimension der Kirchen
im Gemeinwesen2. bis 3. Februar
2012

Name

Vorname

Beruf

Institution

Anschrift privat oder dienstlich

Straße

PLZ/Ort

Telefon (tagsüber)

E-Mail

Fax

Geburtsjahr

mit Übernachtung im EZ ja nein Bei Verhinderung werde ich mich abmelden oder entstehende
Kosten tragen.Ich nutze den Bustransfer von der Französischen Friedrich-
stadtkirche nach Schwanenwerder ja nein
Ich reise mit eigenem PKW an ja nein
Ich möchte vegetarisches Essen ja nein Mit der Veröffentlichung meiner Institution zu Tagungszwecken erkläre ich mich einverstanden.

Datum

Unterschrift

14.00 Uhr **Kirche und ihre Verbände als Gestalter lokaler
Gemeinwesen**

Arbeitsforen mit Beiträgen aus der Praxis

1. Kirche ist zivilgesellschaftliche Kraft

Mit Beiträgen von:

Pastor Matthias Paul, Ev. Kirchengemeinde St. Paulus,
Burgdorf-SüdstadtEva Trost-Kolodziejski,
Leiterin des caritas-zentrum Delbrël, Caritasverband
Mainz e.V. (angefragt)**2. Kirche schafft lokale Teilhabepattformen**

Mit Beiträgen von:

Frank Düchting, Ev. Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde,
HamburgRudolf Fleckenstein, Caritasverband für die Stadt
Frankfurt/Main, Soziale Stadt Frankfurt-Untertierbach**3. Kirche agiert in Netzwerken im sozialen
Nahraum**

Mit Beiträgen von:

Dr. Rolf Heinrich, Bürgerstiftung, Gelsenkirchen-Hassel
Horst Przybilski, Katholische Kirchenstiftung St. Pius,
MOSAİK – Netzwerk für den Sozialraum, Großostheim**4. Kirche handelt mit ihren Diensten und
Einrichtungen sozialraumorientiert**

Mit Beiträgen von:

Jürgen Schöberlein, Lebensmittelpunkte, Diakonisches Werk
Hochfranken, HofUlrich Kuhn, Altenhilfe der Stiftung Liebenau, Lebensräume
für Jung und Alt, Meckenbeuren15.45 Uhr **Pause**16.00 Uhr **Kirche als Akteurin in der Stadt**

Diskussion mit:

Mario Junglas, Berliner Büro des Deutschen Caritasverbands
Oberbürgermeister Jochen Partsch, DarmstadtOda Scheibelhuber, Abteilungsleiterin Raumordnung,
Stadtentwicklung, Wohnen, Öffentliches Baurecht im
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung,
BerlinPfarrer Peter Jörgensen, Beauftragter der Freikirchen
beim Bund, BerlinOKRin Cornelia Coenen-Marx, Kirchenamt der EKD,
Hannover17.30 Uhr **Tagungsende**

Freitag, den 3. Februar 2012

Tagungsort **Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder**9.00 Uhr **Morgenandacht****Die diakonische Dimension der Kirchen im
Gemeinwesen**9.15 Uhr **Begrüßung und Einführung**

Dr. Rüdiger Sachau

Joachim Hake

9.45 Uhr **Zum Engagement von Kirchengemeinden in
Bürgergemeinden****Theologische Reflexion und ökumenischer
Diskurs**Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepol,
Katholische Fachhochschule BerlinProf. Dr. Gerhard Wegner,
Sozialwissenschaftliches Institut der EKD, Hannover10.45 Uhr **Caritas und Diakonie als Kirche vor Ort
Podium mit:**

Prof. Dr. Gerhard Wegner

Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepol

Theresia Wunderlich,
Leiterin der Abteilung Soziales und Gesundheit,
Deutscher Caritasverband e.V., FreiburgDr. Dirk Hauer,
Leiter des Fachbereichs Migration und Existenzsicherung,
Diakonisches Werk, Hamburg12.30 Uhr **Mittagessen**Gefördert
durch dieBundeszentrale für
politische Bildung

PROGRAMM

Donnerstag, den 2. Februar 2012

Tagungsort **Französische Friedrichstadtkirche auf dem
Gendarmenmarkt, Berlin-Mitte****Moderne Subsidiarität im Gemeinwesen**16.00 Uhr **Begrüßung**

Joachim Hake

Dr. Rüdiger Sachau

16.15 Uhr **Moderne Subsidiarität im Blick auf Stadt und
Gemeinde****Der Beitrag der Kirchen zum Gemeinwesen**Bundesaußenminister a.D. Dr. Frank-Walter Steinmeier
MdB, Berlin17.00 Uhr **Zum Wohle der Stadt****Zusammenwirken von Kommune und Kirche**Oberbürgermeister Hans Schaidinger,
Stellvertreter des Präsidenten des Deutschen Städtetages,
Regensburg17.45 Uhr **Die Bedeutung von Kirche im Gemeinwesen****Im Gespräch:**

Dr. Frank-Walter Steinmeier

Oberbürgermeister Hans Schaidinger

Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm,
MünchenPrälät Dr. Karl Jüsten,
Leiter des Kommissariats der Deutschen Bischöfe, Berlin**Moderation:**

Joachim Hake / Dr. Rüdiger Sachau

19.00 Uhr **Einladung zu einem kleinen Stehempfang**

im Großen Saal im Haus der EKD, Charlottenstraße 53/54

20.00 Uhr **Bustransfer der angemeldeten Tagungsteilnehmer
nach Schwanenwerder**21.00 Uhr **Abendessen**

WIE VIEL KIRCHE BRAUCHT DIE STADT?

Unter dem Motto **Kirche findet Stadt** stellen sich die beiden christlichen Kirchen gemeinsam mit ihren Wohlfahrtsverbänden den Herausforderungen städtischen Zusammenlebens in einer zunehmend interkulturellen und säkularisierten Gesellschaft. Im Miteinander der Verschiedenen und Fremden will Kirche verlässlicher Partner im städtischen Zusammenleben sein. Gefragt wird nach dem Beitrag von Kirche im Gemeinwesen, in den Stadtteilen, in den Dörfern und Nachbarschaften: Kirche als zivilgesellschaftlicher Akteur im gemeinsamen Handeln mit Kommunen, Wirtschaft und anderen Organisationen.

Die Weiterentwicklung der Nationalen Stadtentwicklungspolitik begleiten die Evangelische und die Katholische Akademie Berlin mit einem ökumenischen Kooperationsprojekt. Der Beitrag der Kirchen und ihrer Organisationen zum Gemeinwesen wird diskutiert und auf seine zukünftige Gestaltung hin befragt: Was wäre eine zeitgemäße Form der Subsidiarität, in der Kirche und Kommune gemeinsam zum Wohle von Stadt und Land beitragen? Über diese Fragen werden wir mit bundes- und kommunalpolitischen Akteuren, mit Vertretern aus Kirche, Diakonie und Caritas ins Gespräch kommen.

Nach dem Auftakt in der Friedrichstadtkirche, zu dem eine erweiterte Öffentlichkeit eingeladen ist, dienen die Tagungsbeiträge und Arbeitsforen auf Schwanenwerder der vertieften Reflexion. Die Tagungsdiskussion nimmt die gesellschafts- und fachpolitischen Herausforderungen in den Blick, die die Arbeit der kirchlichen Wohlfahrtsverbände, Caritas und Diakonie verändern. Denn um die Aufgaben zu bewältigen, die sich in den Gemeinwesen und Sozialräumen stellen, bewegen sich Kirchengemeinde, Bürgergemeinde und die Wohlfahrtsorganisationen neu aufeinander zu. Diese Entwicklung lässt neue Konzepte der am Gemeinwesen orientierten kirchlichen Arbeit erkennen.

Wir laden Sie herzlich ein zu einer besonderen Tagung an zwei Orten, zum intensiven Diskurs und zum Streit über zukünftige Perspektiven!

Dr. Rüdiger Sachau
Evangelische Akademie zu BerlinJoachim Hake
Katholische Akademie in Berlin

In Kooperation mit:
Diakonisches Werk der EKD
Deutscher Caritasverband e.V.
Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland
Bereich Pastoral im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz

Gefördert durch:
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)

